



St. Jakobus - Schützenbruderschaft Mastholte e. V.



Protokoll zur Jahreshauptversammlung der St. Jakobus Schützenbruderschaft Mastholte e.V. vom 11. Januar 2014

Nach dem Besuch des Gottesdienstes eröffnet Brudermeister Dieter Henke um 19:50 Uhr die Jahreshauptversammlung im Saal des Hotels Adelman mit einem Zitat von David Dunn:

„Das Glück muss entlang der Strasse gefunden werden,
nicht am Ende des Weges.“

TOP A Begrüßung

Nach der Eröffnung und den Glückwünschen zum neuen Jahr erfolgt die Begrüßung aller Anwesenden. Dabei begrüßt er zunächst alle Schützen sowie Sponsoren und Freunde der Bruderschaft. Besonders begrüßt er den amtierenden König Udo Anton I Röhr, den Jungschützenkönig Niklas Schnieder, die Jugendprinzessin Eva Niermann, den Schülerprinzen Jan Münstermann und den Präses der Schützenbruderschaft Herrn Pastor Andreas Zander. Außerdem heißt er den Justiziar des Bundes der historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Herrn Hermann-Josef Pierenkemper herzlich willkommen. Ebenso begrüßt er den Ehrenvorstand, besonders unseren Ehrenbrudermeister Ferdi Kraft sowie den Ehrenoberst General Gerd Stöppel. Ferner begrüßt Brudermeister Dieter Henke die Aktiven des Spielmannszuges, der Schießgruppe, der Fahنشwenker sowie das Offizierskorps und den geschäftsführenden Vorstand der Bruderschaft.

Die Begrüßung der Presse, vertreten durch Frau Vredenburg von der "Neuen Westfälischen", Herrn ... (...) sowie Herrn Daub von "Der Glocke" verbindet er mit einem Dank für die gute Berichterstattung im vergangenen Jahr.

TOP B Totengedenken

Dieter Henke lässt die Versammlung erheben, um der verstorbenen Schützenbrüder des vergangenen Jahres - Bernhard Erenkötter, Karl Strotkötter, Bernhard Meierfrankenfeld, Franz Niggemeier, Hubert Glasemacher, Reinhard Schulenburg, Heinz Szepanek, Paul Kramer, Friedhelm Göhlich, sowie den in diesem Jahr verstorbenen Gerd Bühr - zu gedenken.

TOP C Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Brudermeister Dieter Henke fragt die Versammlung, ob gegen die form- und fristgerechte Einladung zur Jahreshauptversammlung Einspruch eingelegt wird. Es wird kein Einspruch eingelegt. Die Versammlung ist somit, laut Satzung, mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Schützen beschlussfähig.

TOP D Anwesenheit

Oberstleutnant Klaus Kempkensteffen lässt die Zahl der anwesenden Schützen feststellen und kommt zu folgenden Ergebnis: Es sind 157 weibliche und männliche Schützen anwesend.

Während dieser Wahl wird durch die Kompaniechefs eine Hutsammlung für die Caritas in Mastholte durchgeführt. Die Hutsammlung ergibt einen Betrag von 633,72 €.

2. Geheime Wahl unseres 1. Brudermeisters

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Wiederwahl von Dieter Henke

Gibt es Gegenvorschläge?
 Wird Personaldiskussion gewünscht?
 Das ist nicht der Fall!

Ergebnis für die Wahl zum 1. Brudermeister

Ja: **152** Nein: **4** Enthaltungen: **1**

Lieber Dieter, nimmst du die Wahl an?
 Dieter: "Ja, ich nehme die Wahl an und bedanke mich bei euch für euer Vertrauen."

3. Geheime Wahl unseres Schriftführers

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Wiederwahl von Dominik Bartels

Gibt es Gegenvorschläge?
 Wird Personaldiskussion gewünscht?
 Das ist nicht der Fall!

Ergebnis für die Wahl zum 1. Schriftführer

Ja: **156** Nein: **0** Enthaltungen: **1**

Lieber Dominik, nimmst du die Wahl an?
 Dominik: "Ja, ich nehme die Wahl an und bedanke mich bei euch für euer Vertrauen."

4. Wahl der Vorstandsmitglieder der Wahlgruppe 1 per Handzeichen:

Vorschlag des Vorstandes auf Wiederwahl von
 Manfred Petermeier = 1. Spendenmeister
 Heinz Gassei = 1. Schießmeister
 Theo Strotkötter = Gerätewart
 Hans-Josef Ahrens = Beisitzer
 Gerd Herbort = Beisitzer
 Helmut Sellemerten = Beisitzer
 Martin Niermann = Beisitzer

Martin Beckmann fragt, ob die Versammlung damit einverstanden sei, die Gruppenwahl im Blockverfahren abzuhalten. Die Versammlung bestätigt dies.

Ergebnis für die Wahl der Vorstandsmitglieder der Wahlgruppe 1

Ja: **einstimmig**

5. Wahl der Offiziere der Wahlgruppe 1 per Handzeichen

Vorschlag auf Wiederwahl von
 Ludger Berkemeier = Major
 Franz-Josef Schlüter = Hauptmann
 Stefan Steinkemper = Hauptmann
 Stefan Westernströer = Hauptmann

Helmut Gelheut	= Hauptmann
Ralf Sellemerten	= Hauptmann
Stefan Großvollmer	= Oberleutnant
Thomas Meier	= Oberleutnant
Thomas Hökenschnieder	= Oberleutnant
Markus Strotkötter	= Leutnant
Andreas Sudahl	= Leutnant

Martin Beckmann fragt, ob die Versammlung damit einverstanden sei, die Gruppenwahl ebenfalls im Blockverfahren abzuhalten. Die Versammlung bestätigt dies.

Ergebnis für die Wahl der Offiziere der Wahlgruppe 1

Ja: **einstimmig**

6. Wahl der Jungschützenoffiziere der Wahlgruppe 1

Vorschlag auf Wiederwahl/Neuwahl von:

Christian Löhner	= Oberleutnant
Markus Schnitker	= Leutnant
Timo Goebel	= Leutnant
Christopher Sudahl (Neuwahl)	= Leutnant

Martin Beckmann fragt, ob die Versammlung damit einverstanden sei, die Gruppenwahl ebenfalls im Blockverfahren abzuhalten. Die Versammlung bestätigt dies.

Ergebnis für die Wahl der Jungschützenoffiziere der Wahlgruppe 1

Ja: **einstimmig**

Ferner gibt Martin Beckmann bekannt, dass Simon Ahrens bei einer Versammlung der Jungschützen zum neuen Kompaniechef gewählt wurde. Er löst damit Christian Löhner als Jungschützenmeister ab.

Der Kompaniechef der 3. Kompanie, Martin Glasemacher, meldet sich zu Wort und teilt mit, dass André Rothfeld noch als neuer Offizier dieser Kompanie gewählt werden müsse. Der 2. Brudermeister Martin Beckmann hält kurz Rücksprache mit dem Oberst Roland Potthoff. Demnach müsse die Wahl von André Rothfeld noch nachträglich erfolgen. Martin Beckmann fragt die Versammlung, ob sie mit der Wahl von André Rothfeld zum Offizier der 3. Kompanie einverstanden ist. Die Versammlung bestätigt dies.

Martin Beckmann übergibt das Wort wieder an Dieter Henke.

T O P G Anträge

In diesem Jahr sind bis zum Ablaufdatum keine neuen Anträge eingereicht worden.

Gemeinsames Essen

An dieser Stelle erfolgt das gemeinsame Essen. Brudermeister Dieter Henke wünscht allen einen guten Appetit. Die Versammlung wird für ca. 50 Minuten unterbrochen.

T O P H Berichte

1. Bericht unseres 1. Geschäftsführers Sascha Sudahl

Sascha Sudahl:

Auch ich begrüße Euch und Sie alle ganz herzlich. Nachdem wir uns nun alle gestärkt haben, darf ich wie in jedem Jahr mit dem Berichtsreigen beginnen. Zunächst möchte ich allen Gewählten nochmal gratulieren. Ich wollte mich wie gewohnt kurz fassen, wer aber weitere Details wünscht, kann mich gerne später noch ansprechen. Unsere Konten entwickelten sich 2013 wie folgt:

Wir starteten am 01.01.2013 mit einem Gesamtguthaben in Höhe von 31.952,43 Euro. Dies ist die saldierte Summe aller von der Bruderschaft unterhaltenen Konten. Am 31.12.2013 betrug das Gesamtguthaben 40.771,77 Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 8.819,34 Euro. Dies Ergebnis teilt sich dann noch mal auf die einzelnen Abteilungen des Vereins auf, die recht unterschiedliche Ergebnisse erzielt haben. Dieses durchaus positive Ergebnis haben wir zum Anlass genommen, für den heutigen Abend mal „einen“ auszugeben. Die erste Runde Getränke, die wohl jeder bereits genießen durfte, übernimmt der Schützenverein. Im vergangenen Jahr wurden erneut umfangreiche Sanierungsarbeiten am Schießheim vorgenommen, die sich im Zahlenwerk widerspiegeln. Allerdings, und das sei positiv angemerkt, beinahe kostenneutral. So konnten diese Maßnahmen nahezu komplett spendenfinanziert durchgeführt werden. Und auch an Manpower fehlte es nie. Daher möchte ich mich an dieser Stelle nochmal ganz deutlich im Namen des geschäftsführenden Vorstands bei allen Bar-/Sach- und Biermarkenspendern sowie allen Helfern bei den diversen Aktionen bedanken. Durch Euch lebt der Verein! Auch für dieses Jahr planen wir wieder einige Maßnahmen am Schießheim und am Schützenplatz. Dazu wird Dieter später noch etwas mehr sagen. Zum Ergebnis vielleicht noch ein paar weitere kurze Anmerkungen: Die Mitgliedsbeiträge sind wieder leicht steigend. Das ist sehr erfreulich. Die Kosten für die Unterhaltung des Schießheims steigen weiterhin leicht an, was aber aufgrund der bekannten Entwicklungen am Energiemarkt nicht weiter überraschend ist. Bei einer ähnlich konstanten Entwicklung in den kommenden Jahren sollte auch der Mitgliedsbeitrag weiterhin stabil bleiben. Zusammenfassend bleibe ich bei meinem jährlichen Tenor, dass der Schützenverein auf soliden finanziellen Beinen steht. Ich hoffe, ich konnte Euch die finanzielle Situation des Vereins verständlich erläutern. Wer noch Fragen hat, kann diese gern jetzt stellen oder mich auch später noch ansprechen. Ansonsten bedanke ich mich fürs geduldige Zuhören und wünsche allen noch einen schönen Abend.

Dieter Henke bedankt sich bei Sascha Sudahl mit den Worten:

"Lieber Sascha, vielen Dank für deinen Bericht. Wir können sehen, das es uns durch gemeinsame Anstrengungen gelungen ist, einen positiven Trend für das Jahr 2013 zu verbuchen. Es gilt, diese Marschrichtung im Jahr 2014 durch besonnenes Handeln beizubehalten. Wir werden uns aber beispielsweise auch aufgrund gesetzlicher Änderungen mit baulichen Anpassungen und Renovierungen an unserem Schiessheim auseinandersetzen müssen. Die Finanzierung dieses notwendigen Vorhabens werden wir also noch vor der Brust haben und lösen müssen. Ich bedanke mich aber jetzt schon ausdrücklich bei allen aktiven Mitgliedern und Sponsoren für Eure Mithilfe im abgelaufenen Jahr und hoffe auf mindestens die Gleiche tatkräftige Unterstützung unserer Bruderschaft im neuen Jahr."

Gibt es noch Fragen zu dem Bericht?

Dies ist nicht der Fall.

2. Entlastung des Vorstandes

Henke: "Lieber Harald, lieber Reinhard, seht ihr den Bericht genauso?"

Der Kassenprüfer Harald Ulrich meldet sich zu Wort.

Die Kassenprüfer haben die Kasse geprüft und die Kassenführung für in Ordnung befunden. Es gab keine Einwände. Harald Ulrich bittet die Versammlung daher um Entlastung des Geschäftsführers und des gesamten Vorstandes.

Ergebnis für die Entlastung des Geschäftsführers sowie des gesamten Vorstandes:

Ja **einstimmig**

3. Wahl der Kassenprüfer per Handzeichen

Vorschlag des Vorstandes auf Wiederwahl von Harald Ulrich und Reinhard Brandtönies

Wer dafür ist, den bitte ich jetzt um das Handzeichen

Wer dagegen ist, den bitte ich jetzt um das Handzeichen

Gibt es Enthaltungen?

Ergebnis für die Wahl der Kassenprüfer

Ja: **156** Nein: **0** Enthaltungen: **1**

Lieber Harald, lieber Reinhard, nehmt ihr die Wahl an?

Harald, Reinhard: "Ja, wir nehmen die Wahl an und bedanken uns bei euch für euer Vertrauen."

4. Bericht unseres Schriftführers Dominik Bartels.

Dominik Bartels:

Liebe Damen der Schießgruppe, des Spielmannszuges und der Fahنشwenker, liebe Schützenbrüder, die Generalversammlung am 5. Januar im Hause Adelman war der erste Termin der Schützenbruderschaft im Kalenderjahr 2013. Zur damaligen Versammlung erschienen insgesamt 159 Mitglieder. Ende Januar folgte dann das traditionelle Winterfest ebenfalls im Saale Adelman. Am 2. Fastensonntag ging es zum Bezirksbruderschaftstag nach Rietberg. Der ehemalige Rietberger Vikar Christian Heim referierte hierbei zum Thema „Wege aus der Sucht“. Die Änderung einer Schießstandrichtlinie durch das Bundesinnenministerium sorgte im März für Aufregung im Schützenwesen. Danach sollte der Korpus-Durchmesser des Schützenvogels zukünftig nicht mehr 15 Zentimeter sondern nur noch 8 Zentimeter betragen. Glücklicherweise wurde diese Änderung nach dem Protest der Verbände und Vereine wieder zurückgenommen. Wäre diese Regelung beibehalten worden, hätte es überspitzt gesagt nicht verwundert, wenn unser Präses Pastor Andreas Zander in den kommenden Jahren jeweils mit dem ersten Schuss Dauerkönig unserer Bruderschaft geworden wäre. Die St. Hubertus Schützenbruderschaft Spexard war am ersten Mai-Wochenende Ausrichterin des Bezirkskönigs- sowie des Bezirksjungschützenkönigschießen. Leider konnten sich unsere Majestäten König Martin Dirkwinkel und Jungschützenkönig Christian Vogt aber nicht in die Siegerlisten eintragen. Die Bittprozession nur einige Tage später war ebenfalls ein fester Bestandteil im Jahresprogramm der Jakobus-Schützen. Doppelter Einsatz hieß es am Pfingstsonntag: Erst ging es zum jährlichen Stadtkönigschießen nach Druffel und danach direkt weiter zum Gastbesuch des Schützenfestes in Westenholz. Eine überwältigende Anzahl von Mastholter Schützen nahm an diesen Veranstaltungen teil; wobei sicherlich die ein oder andere weiße Hose ziemlich gelitten haben wird. Die Teilnahme an der Fronleichnamprozession sowie der Besuch der Schützenfeste in Benteler und Bokel waren dann die weiteren Termine. Einige Tage vor den Schützenfest-Feierlichkeiten fand die Säuberung des Schützenplatzes durch die Mitglieder des Vorstandes, der Offiziere, des Platzkommandos sowie des amtierenden Thrones statt. Auf ihr 50-jähriges Bestehen konnte die Schießgruppe am Vorabend des Eichensonntages zurückblicken. Mit einem hervorragend organisierten Kommersabend wurde mit diesem Jubiläum auf die vergangenen Jahrzehnte zurückgeblickt und natürlich ausgiebig gefeiert. Tags darauf starteten mit dem Eichensonntag die offiziellen Schützenfesttage in Mastholte. Nach einem spannenden Schießen wurde Niklas Schnieder mit dem 460. Schuss neuer Jungschützenkönig. Die Wettbewerbe auf dem Schießstand ergaben folgende Ergebnisse: Schülerprinz wurde Jan Münstermann und Jugendprinzessin Eva Niermann. Am Samstag des 4. Juni-Wochenendes ging es dann mit dem eigentlichen Schützenfest weiter. Oberst Roland Potthoff konnte wieder eine Vielzahl von Schützen vor der Kirche begrüßen. Nach der Vorstellung der Königsadler, die von Ewald und Norbert Herbolt erbaut wurden, ging es weiter zum Festplatz an der Brandstraße. Der Zapfenstreich bildete schließlich den Höhepunkt des Abends. Mit dem feierlichen Festhochamt wurde der Schützenfestsonntag eingeläutet. Neben dem Umzug durch unser festlich geschmücktes Dorf wurden an diesem Nachmittag auch einige Ehrungen vorgenommen. Eine Ehrung in Sachen Mitgliedschaft stach dabei besonders hervor: Gerhard Schlepphorst wurde für 70-jährige Treue zur Bruderschaft ausgezeichnet. Am Spätnachmittag fand dann das König-der-Könige-Schießen statt. Hierbei setzte sich mit Walter Löhner der Regent des Jahres 2001/2002 durch. Der ökumenische Gottesdienst mit anschließendem Totengedenken bildete den Auftakt am Montagmorgen. Danach ging es für die zahlreich angetretenen Schützen zum Festplatz, wo ein ausgiebiges Frühstück auf die Grünröcke wartete. Beim anschließenden Vogelschießen wurde dann ein Nachfolger für König Martin Dirkwinkel und eine Nachfolgerein für Königin Ruth Münstermann ermittelt. Nach einem sehr spannenden Vierkampf konnte sich schlussendlich Udo Röhr mit dem 250. Schuss die Würde des neuen Königs der Schützenbruderschaft St. Jakobus Mastholte sichern. Als neuer Regent führt er gemeinsam mit Königin Steffi Giebels für ein Jahr die Schützen in Mastholte an. Zur Krönung der neuen Majestäten am selbigen Nachmittag fanden sich wieder viele Zuschauer vor der Kirche ein. Nachdem die Krönung vollzogen und die Insignien übergeben waren, ging es weiter zum Festplatz. Zahlreiche Gratulanten ließen es sich nicht nehmen, dem neuen Königspaar die Ehre zu erweisen. Nachdem mit dem Königstanz die Pflicht erfüllt war, stand nunmehr der Kür nichts mehr im Wege. Königspaar und Thronfolge genossen sichtlich die noch verbleibenden Stunden unseres letztjährigen Schützenfestes. Der erste Einsatz für das neue Königspaar samt Thronfolge war der Besuch des Schützenfestes der befreundeten Schützengilde in Güsten. Circa 30 Mastholter machten sich Anfang Juli auf den Weg nach Sachsen-Anhalt. Nach einem Festumzug durch den Ort verlebten alle Beteiligten bei herrlichem Sommerwetter einen schönen und stimmungsvollen Abend unter den Bäumen des dortigen Bürgerhauses. Danach ging es im Juli mit dem Besuch des Schützenfestes in Bad Waldliesborn und mit der Teilnahme an der Patronatsmesse weiter. Mitte Juli konnte die Schützenbruderschaft der Familie Elvira und Reinhard Primas eine Spende in Höhe von 2.500,- € zukommen lassen. Familie Primas hat diese Summe direkt an bedürftige Familien aus dem Umfeld von Magdeburg weitergeleitet, die infolge der Flutkatastrophe diese finanzielle Unterstützung dringend benötigten. Beim traditionellen Frühstück am Schützenfestmontag spendeten die Mastholter Schützen

bei einer Hutsammlung die Summe von 2.273,25 €. Dieser Betrag wurde vom amtierenden König Udo Röhr auf die besagten 2.500,- € aufgestockt. Bereits im Juni hatte die Schießgruppe im Rahmen ihrer Jubiläumsfeierlichkeiten eine Summe von 1.500,- € für die Flutopfer gespendet. Im August standen die Gastbesuche der Schützenfeste in Rietberg und Lipperbruch auf dem Programm. Beim Pfarrfest war es dann für Königspaar und Thronfolge an der Zeit die Schürzen anzulegen und Würstchen zu grillen. Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Geseke war Mitte September Ausrichterin des 61. Bundesfestes der historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Aus Mastholte machte sich ein vollbesetzter Bus auf den Weg in die nahe gelegene Stadt am Hellweg. Am Festumzug durch die von vielen Zuschauern gesäumte Wegstrecke nahmen über 10.000 Schützen und Musiker teil. Der Besuch des Saisonabschlusskonzertes des Spielmannzuges Ende September gehört ebenfalls zu den gängigen Programmpunkten der Mastholter Schützen. An diesem Tag wurden auch einige alt gediente Musiker des Spielmannszuges offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Aber hierzu wird Heiner Wimmelmeier sicherlich gleich noch mehr sagen können. Der Bezirkskönigsball bei Seppl Kreuzheide in Westerwiehe Ende Oktober bildete schließlich den offiziellen Abschluss der Schützensaison 2013. Die Teilnahme am Volkstrauertag gehört ebenfalls zu den bewährten Traditionen der Bruderschaft. Desgleichen erfreute sich der Seniorenachmittag in der Adventszeit großer Beliebtheit. Bei Kaffee und Kuchen trafen sich rund 50 Schützenbrüder im Vereinslokal, um einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Bei einer Versammlung der Jungschützen Anfang Dezember wurde mit Simon Ahrens ein neuer Kompaniechef gewählt. Er löst damit den bisherigen Jungschützenmeister Christian Löhner ab, der aber weiterhin in den Reihen der Jungschützenoffiziere aktiv bleibt. Mitte Dezember stand dann noch eine kleine Säuberungsaktion des Schützenplatzes an. Mit Besen und Harke bewaffnet ging es daran, die Spuren des Herbstes zu beseitigen. Zur Statistik sei folgendes gesagt: Zur Jahreswende hatten wir 1.468 Mitglieder. Das waren 25 Mitglieder mehr als noch vor einem Jahr. 57 Eintritten standen demnach 32 Austritte gegenüber. 10 verstorbene Schützenbrüder, 6 verzogene und 16 hatten kein Interesse mehr. Die einzelnen Kompanien teilen sich wie folgt auf:

1. Kompanie	392 Schützen
2. Kompanie	395 Schützen
3. Kompanie	373 Schützen
Jungschützenkompanie	192 Schützen
Ehrenkompanie	60 Schützen
Spielmannszug	56 Spielleute

Dank zu sagen gilt es all denjenigen, die sich innerhalb des vergangenen Jahres, in welcher Art und Weise auch immer, für die Schützenbruderschaft eingesetzt haben. Viele dieser Dinge werden immer als selbstverständlich angesehen und daher nicht besonders gewürdigt, obwohl sie für das Bestehen unserer Schützenbruderschaft von großer Bedeutung sind. Das sind in erster Linie die Aktiven der Schießgruppe, des Spielmannszuges und der Fahnschwenker, die sich um die für den Verein immens wichtige Jugendarbeit kümmern. Der Festausschuss, unter der Regie des Platzmajors Theo Strotkötter, hat wieder dafür gesorgt, dass wir einen reibungslosen Schützenfestablauf hatten. Der Festausschuss ist aber auch für das Aufstellen der Fahnen zu vielen weiteren Anlässen während des Jahres verantwortlich. Die Schützenbrüder Heinz Borgmeier (Kirselpfad) und Heinz Borgmeier (Am Schützenplatz) haben im vergangenen Jahr 27 erkrankten Schützenbrüdern einen Besuch abgestattet. Für lange Wegstrecken zum Wohle unserer Bruderschaft gilt es den Kassierern Arnold Große-Wietfeld und Martin Niermann Danke zu sagen. Ex-König Martin und Ex-Königin Ruth samt Throngemeinschaft sowie König Udo und Königin Steffi mit Thron haben durch ihren Einsatz unsere Bruderschaft immer wieder in hervorragender Weise repräsentiert und vertreten. Dank an die Fahnenoffiziere, die 45 Mal ihren Dienst bei verschiedensten Anlässen verrichteten. Dazu gehören freudige Ereignisse, wie Hochzeiten und Jubelhochzeiten, Feste und Jubiläen, aber auch traurige Anlässe wie Beerdigungen. Das Team der Broschüre „Fertig werden“ und die Archivare der Schützenbruderschaft sorgten dafür, dass es immer wieder Interessantes über unsere Gemeinschaft zu sehen und zu lesen gab. Ebenso selbstverständlich war das letzte Geleit vieler Schützenbrüder für die verstorbenen Kameraden. Vorstand und Offiziere trafen sich im vergangenen Jahr zu 4 gemeinsamen Versammlungen. Darüber hinaus hatten die Offiziere 2 weitere Zusammenkünfte. Der geschäftsführende Vorstand tagte je nach Bedarf kurzfristig, um anstehende Arbeiten zu erledigen. Abordnungen des Vorstandes und des Offizierskorps vertraten die Bruderschaft auch im vergangenen Jahr wieder bei zahlreichen Geburtstagen sowie Jubelhochzeiten. Hierzu sei angemerkt, dass alle Schützenbrüder, die im Jahr 2014 Goldene Jubelhochzeit oder höher feiern, gebeten werden, diese Termine beim Vorstand bekannt zu geben. Eine Abordnung der Schützenbruderschaft möchte dem jeweiligen Jubelpaar gerne persönlich zu diesem besonderen Ereignis gratulieren. Soweit der Jahresbericht 2013. Ich bedanke mich bei euch für das geduldige Zuhören und wünsche allen noch einen angenehmen Abend!

Dieter Henke bedankt sich bei Dominik Bartels mit den Worten:

"Lieber Dominik, auch dir ein herzliches Dankeschön. Dein ausführlicher Bericht hat uns die vielen Aktivitäten unseres Vereins im Jahre 2013 noch mal vor Augen geführt."

5. Bericht vom Spielmannszug durch Heiner Wimmelmeier

Heiner Wimmelmeier:

Sehr geehrter Herr Pastor Zander, liebe Damen der Schießgruppe, der Fahنشwenker und des Spielmannszuges, liebe Schützenbrüder, zunächst einmal wünsche ich Euch und Eueren Familien persönlich und im Namen des Spielmannszuges ein frohes und gesegnetes neues Jahr 2014. Wie in jedem Jahr möchte ich an dieser Stelle von den zahlreichen Aktivitäten des Spielmannszuges im vergangenen Jahr berichten. Es begann mit der Teilnahme an unserer Generalversammlung am 05. Januar. Es folgte der Winterball unserer Bruderschaft am 26.01. Am 02. März spielten wir bei der Sitzung des AKC Mastholte und am 11. März beim Rosenmontagsumzug in Rietberg. Am 27. April spielten wir zur Eröffnung des Seniorenheims „Lebenswerk Mastholte“ und tags darauf bei der Gewerbeschau „Esphorst Open“. Richtig los ging es dann am 09. Mai mit dem Vogelschießen in Westenholz. Es folgte das dortige Schützenfest am darauf folgenden Pfingstwochenende. Vom 08. bis 10. Mai spielten wir auf dem Schützenfest in Bokel. Es folgte am 15. Mai das Jubiläum unserer Schießsportgruppe, welches wir musikalisch unterstützten. Am Sonntag drauf fand unser Eichensonntag statt. Als Höhepunkt der Saison begleiteten wir unser Schützenfest vom 22. – 24. Juni musikalisch. Am 06. Juli spielten wir bei der Schützengilde in Verl. Vom 13. Juli bis 15. Juli waren wir auf dem Schützenfest in Esbeck präsent. Unser Patronatsfest am 21. Juli gestalteten wir musikalisch mit. Am 04. August ging es nach Rietberg zum dortigen Kapellen-sonntag. Es schloss sich vom 10. – 12. August das dortige Schützenfest an. Am 01. September spielten wir dann auf unserem Pfarrgemeindefest. Danach wurde es für uns Spielleute merklich ruhiger und wir konnten uns auf unser Saisonabschlusskonzert vorbereiten. In diesem Jahr mit einer Besonderheit: Nachdem auf unserem Schützenfest die Spielkameraden Annette Hansmeier, Herbert Heipieper, Gerd Daniel, Günter Sellemerten und Theo Bergkemper bereits offiziell von der Bruderschaft verabschiedet wurden, schickten wir die fünf im Rahmen unserer Konzerte musikalisch in Rente. Für alle die dabei waren, ein sehr emotionaler Moment. Dies waren im Schnelldurchlauf die wesentlichen offiziellen Auftritte im vergangenen Jahr. Daneben haben wir unseren Spielkameradinnen Daniela Schleppehorst und Nadine Rotfeld zur Hochzeit gratuliert, bei dem ehemaligen Kameraden Herbert Heipieper wurde zur Silberhochzeit aufgespielt und unserem Ehrentambourmajor Willi Petermeier brachten wir zur Goldhochzeit ein Ständchen. Mit Abordnungen waren wir vertreten auf dem Winterball der Nachbarschützen in Westenholz, bei der Flurbereinigungsaktion des Hegerings, beim 100. Geburtstag unseres ehemaligen Spielkameraden Fitz Speith aus Druffel und bei der Beerdigung von Rolf Glasenapp in Rietberg. Insgesamt waren wir 39 mal unterwegs und haben mit unserer Musik den Menschen oft Freude bereitet. Damit das Musizieren und das Marschieren auch klappt, haben wir uns 44 mal zum Üben getroffen. Der Spielmannszug unserer Bruderschaft hat aktuell eine Stärke von 56 Spielleuten. Davon sind 31 Mädchen und Frauen und 25 Jungen und Männer. In der Ausbildung befinden sich derzeit 10 Kinder und Jugendliche, so dass wir uns um die Zukunft unseres Spielmannszuges keine Sorgen machen müssen. Zu Schluss bleibt es mir nur noch, mich bei allen Förderern und Gönnern des Spielmannszuges für die Unterstützung im vergangenen Jahr zu bedanken. Der heutigen Versammlung wünsche ich weiterhin einen guten Verlauf und bei Euch bedanke ich mich fürs geduldige Zuhören.

Dieter Henke bedankt sich bei Heiner Wimmelmeier mit den Worten:

"Lieber Heiner, dein Bericht hat uns gezeigt, wie vielfältig und vielschichtig eure Aktivitäten im vergangenen Jahr waren. Wir, die St. Jakobus Schützenbruderschaft sind froh, einen so aktiven Spielmannszug zu haben. Nochmals euch allen vielen Dank.

6. Bericht der Schießgruppe durch Markus Münstermann

Markus Münstermann:

Liebe Damen der Fahنشwenker, des Spielmannszuges und der Schießgruppe, liebe Schützenbrüder! Vorab möchte auch ich es nicht versäumen, euch allen ein frohes und vor allen Dingen gesundes neues Jahr zu wünschen. Bevor ich euch nun die wichtigsten Höhepunkte der Schießgruppe des Jahres 2013 mitteile, liegt es mir am Herzen, vorab auf das schwere Abschiednehmen von Bernhard Meierfrankenfeld und Reinhard Schulenburg einzugehen, welches zu dem Jahr leider auch dazugehörte. Wir bedauern den Verlust von zwei außergewöhnlichen bzw. beeindruckenden Sportschützen und haben Beiden ganz viel zu verdanken. Besonders Bernhard hatte unser Jubiläum ja noch mit vorbereitet und sollte für seinen immer beispielhaften Einsatz und sein unermüdeliches Engagement zum Wohle der Schießgruppe auch ausgezeichnet werden. Leider hat es nicht mehr sollen sein. Aber auch Reinhard's unbekümmerte bzw. lebensfrohe Art wird uns sehr fehlen. Eines steht aber auf jeden Fall fest, Bernhard und Reinhard wir werden euch nie vergessen! So, nun zu den Ereignissen des letzten Jahres. Hier haben viele von euch sicherlich auch noch den Höhepunkt des Jahres, unser 50-jähriges Jubiläum, vor Augen. Schon zu Beginn unserer mehr als einjährigen Planung war uns allen klar, dass wir diesen Anlass nutzen wollten um es mal so richtig krachen zu lassen. War es doch für uns alle das erste echte Jubiläum. Mit der Frau vom Bürgermeister, Kerstin Sunder, die unserem Kommersabend als Schirmherrin den passenden Rahmen verlieh, hätten wir nur schwer eine bessere und charmantere Person finden können. Auch über ihre und

alle weiteren interessanten Reden, Grußworte und Glückwünsche haben wir uns dann alle sehr gefreut. Auf der nach dem Kommersabend stattfindenden Party, in die DJ Fredo dann ordentlich einheizte und die mit dem Auftritt von Anna-Maria Zimmermann einen ihrer Höhepunkte erreichte, wurde dann ordentlich gefeiert. Toppen konnte diese ausgelassene Stimmung, zu spätere Stunde, nur noch unser Spielmannszug der in unnachahmlicher Weise das Zelt förmlich zum beben, und alle gleichzeitig schon einmal in die richtige Stimmung für das anschließende Schützenfest, brachte. Solch eine Jubiläumsfeier, wie wir sie alle gefeiert haben, incl. der wirklich gelungene Chronik und alles was dazugehört ist nicht mal eben so schnell zu organisieren. U.a. sind sicherlich allen die da waren, die toll geschmückten Tische im Fest-zelt und das weltrekordverdächtige „an den Mann bringen“ unserer Anstecknadeln bzw. Pin´s, welche ich glaube bereits nach Schützenfest ausverkauft waren, in bester Erinnerung geblieben. Erwähnenswert ist auch die, an dem Abend, durchgeführte Hutsammlung für die Flutopfer in Fischbeck und Umgebung, die eine Summe von beachtlichen 1250,- € ergeben hat. Der Betrag wurde ja bekanntlich von uns noch auf 1500,- € aufgestockt. Dass an solch einem Abend natürlich auch die eine oder andere Ehrung an verdiente Sportschützen verliehen wurde, gehört dann sicherlich auch dazu. Hier möchte ich jedoch nur das Ehrenkreuz des Sports in Silber erwähnen, mit dem Heinz Gassei für seinen unermüdlichen Einsatz für die Schießgruppe in den letzten Jahrzehnten ausgezeichnet wurde. U. a. ist Heinz auch seit 28 Jahren in unserem Vorstand aktiv. Damit ist er der erste Mastholter Sportschütze, der diese zweithöchste schießsportliche Auszeichnung entgegennehmen konnte. Das dann auch noch, passend zum Jubiläum, unser Geschäftsführer Martin Dirkwinkel als König und Christian Vogt als Jungschützenkönig aus den Reihen der Schießgruppe kam, hat diesem Jahr im wahrsten Sinne des Wortes die Krone aufgesetzt. Dies sind alles gute Gründe warum uns unser Kommersabend sicherlich immer in bester Erinnerung bleiben wird. Dieser gesamte Erfolg wäre aber nicht möglich gewesen, wenn nicht alle Schießgruppenmitglieder mit angepackt hätten, um dieses reibungslos verlaufende Jubiläumsjahr mit all den umfangreichen Vorarbeiten und des tollem Kommersabends so durchzuführen. Es macht mich schon ein wenig stolz Vorsitzender dieser groß-artigen Truppe sein zu dürfen. Aber auch die tatkräftige Unterstützung vom Schützenverein, in jeglicher Hinsicht, war uns wirklich immer eine große Hilfe. Ihr vom Vorstand hattet immer ein offenes Ohr für uns! Vielen Dank noch einmal hierfür. Nicht vergessen möchte ich auch mich bei dem Platzgerümpel zu bedanken. Ihr wart da, als es galt Probleme aus dem Weg zu räumen und Wünsche zu erfüllen. Ein großes Danke Schön gebührt dem Spielmannszug, der uns nach der Messfeier erst mit musikalischer Unterstützung zum Schützenplatz brachte, um dann anschließend auch die Bewirtung, während des offiziellen Teils unseres Kommersabend, und den bereits erwähnten stimmungsvollen Auftritt, zu übernehmen. Besonders zu erwähnen ist hier auch die Verteilung der flüssigen Spende der Hohenfelder Brauerei, die euch so reibungslos und zügig gelungen war, dass sicherlich keiner unserer Gäste zu kurz gekommen sein muss, oder? Aber das Jahr 2013 bestand nicht nur aus unserm Jubiläum, auch wenn es viel Zeit in Anspruch genommen hat. So ist z.B. die Ausrichtung eines Teiles der Bezirksmeisterschaften auf unserem Stand, die uns Anfang des Jahres ein volles Schießheim bescherte, schon etabliert. Noch vor Ostern stand dann, wie in jedem Jahr, die Durchführung des Preisschießens der Schützenbruderschaft auf unserem Programm. Da dieses Preisschießen, nach Recherche von Franz Sellemerten seit 1953 durchgeführt wird, wurde Albert Hartmann dann, als 61. Sieger dieser wirklich traditionellen Veranstaltung gefeiert! Auch das im Mai durchgeführt Kordelschießen erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Hiervon kann man sich in jedem Jahr an Eichensonntag ein Bild machen, wenn viele Kordeln und Eicheln an die erfolgreichen Schützen verliehen werden. Nach den Sommerferien starteten wir dann mit dem Liga- und dem Plakettschießen in die neue Wettkampfsaison. Am Allerheiligenwochenende unternahmen dann unsere Jugendlichen eine 3-Tagesfahrt zum Alftersee Nähe Osnabrück, die vorab von Benedikt Poll und Beatrice Löhner organisiert wurde. Wie man nach der Fahrt beim wieder Eintreffen der Jugendlichen am Schießstand erfahren konnte, waren alle mit der Fahrt super zufrieden. Dies konnte man auch daran merken, dass die allgemeine Müdigkeit der Jugendlichen wohl beachtlich groß zu sein schien. Man kann also davon ausgehen, dass die Stimmung nicht so schlecht gewesen sein musste. Zu jedem Sportjahr gehört natürlich auch die Ermittlung unserer Vereinsmeister Mitte November. Erstmals konnten wir hier erfreulicherweise die ersten Vereinsmeister in der Scatt-Klasse ermitteln. Durch dieses Schießen mit dem Lichtstrahl können wir die Jugendlichen jetzt schon mit 8 Jahren an den Schießsport heranzuführen, was uns auch für die weitere Jugendarbeit hilfreich ist. Die Weihnachtsfeier der Jugendlichen, die wie in den letzten Jahren immer auf Wöstemeiers Kegelbahnen stattfand und die der Erwachsenen auf dem Schießstand rundeten das Jahr bis Weihnachten ab. Der Abschluss jeden Jahres ist für uns immer die Generalversammlung, die im letzten Jahr direkt einen Tag nach Weihnachten stattfand. Hier ließen wir das vergangene und ereignisreiche Jahr in mündlicher und bebildeter Form noch einmal Revue passieren, wählten u.a. mit Rita Krause die Nachfolgerin für den verstorbenen Bernhard Meierfrankenfeld als neuen Sportleiter bzw. Sportleiterin und ehrten unsere Vereinsmeister. Außerdem benannten wir Benedikt Poll zu unserem Sportler des Jahres 2013. Benedikt hat sich u.a. durch sein starkes Engagement und Pflichtbewusstsein in der Jugend- und Vereinsarbeit für die Schießgruppe außerordentlich verdient gemacht und ist bei den Schüler und Jugendlichen sehr beliebt. Zudem weiß er mit dem Gewehr gut umzugehen und gibt dies auch gern im Training an die Jugendlichen weiter. So, nun bin ich aber am Ende meines Jahresberichtes der Schießgruppe angelangt. Sorry, er war aufgrund der vielen Ereignisse vielleicht etwas länger als sonst. Im nächsten Jahr werde ich mich wieder kürzer fassen. Versprochen! Trotzdem möchte ich es aber nicht versäumen, und mich bei allen Freunden und Gönnern der Schießgruppe die uns all die Jahre in

welcher Form auch immer unterstützt haben, von ganzen Herzen zu bedanken. Ohne diese Hilfe wären die vergangenen 50-Jahre-Schießgruppe so nicht möglich gewesen. Vielen Dank für die tolle Unterstützung! Euch allen danke ich für das geduldige Zuhören!

Dieter Henke bedankt sich bei Markus Münstermann mit den Worten:

"Lieber Markus, ihr seid eine sehr erfolgreiche Gruppe. Wir, die St. Jakobus Schützenbruderschaft, sind froh eine so beständig erfolgreiche Schießgruppe in unseren Reihen zu haben. Nochmals vielen Dank.

7. Bericht der Fahنشwenker durch Evelyn Strotkötter

Evelyn Strotkötter:

Allen Anwesenden möchte ich zunächst ein gesundes neues Jahr wünschen. Es folgt der Jahresbericht der Fahنشwenker mit wenigen Worten. Mit unserem Kader konzentrierten wir uns im letzten Jahr vorrangig auf unser heimisches Schützenfest; wie immer für uns der Höhepunkt des Jahres. Zwischen den Trainingseinheiten schwenkten wir bei bestem Wetter am Pfingstsonntag im Umzug anlässlich des Schützenfestes in Westenholz. In der Sommerpause kam der Spaß nicht zu kurz. Wir übernachteten gemeinsam in der Miniburg. Eine Schnitzeljagd mit Schatzsuche, ausgiebiges Wasserbomben werfen und ein Lagerfeuer mit Marschmallows und Stockbrot gehörten unter anderem zu den vielen Programmpunkten. Nach den Sommerferien begann unser intensives Training zur Vorbereitung auf die Bundesfahنشwenker – Wettbewerbe in Salzkotten. Auf Bundesebene erreichten wir Super Erfolge. Elisa Schienstock belegte den 1. Platz und Anna Lübbert den 3. Platz in der Pagen 1 Klasse. In der Pagen 2 Klasse erreichten wir ebenfalls eine 1. Platzierung durch Karina Wallenstein. Voller Stolz trugen die Kinder die Pokale heim; das intensive Zusatztraining u.a. in den Kartoffelhallen auf dem Hofe Lübbert hatte sich bezahlt gemacht. So können wir gestärkt ins neue Jahr durchstarten. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für das Jahr 2014. Vielen Dank für's Zuhören.

Dieter Henke bedankt sich bei Evelyn Strotkötter mit den Worten:

Liebe Evelyn, vielen Dank für diesen Bericht. Ihr seid zwar die jüngste Abteilung in unserer Bruderschaft, habt es aber in den wenigen Jahren eures Bestehens verstanden ein fester Bestandteil unserer Bruderschaft zu werden. Das Ergebnis Eurer Arbeit ist, dass Ihr seit dem heutigen Tage eine eigenständige, ordentliche Abteilung der St. Jakobus Schützenbruderschaft seid. Ihr begeistert junge Menschen für den Fahنشwenkersport und bindet sie so kreativ in die Arbeit der gesamten Bruderschaft ein.

T O P I Sonstiges

1. Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

2. Termine 2014

25. Januar	Winterfest bei Adelman
14. März – 12. April	Preisschießen
16. März	Bezirksbruderschaftstag in Batenhorst
03. Mai	Bezirksschießen in Bokel
04. Mai	Bezirksjungschütztag in Bokel
27. Mai	Bittprozession
15. Juni	Eichensonntag
19. Juni	Fronleichnamprozession
21. – 23. Juni	Schützenfest

3. Wortmeldungen

Ferdinand Kraft dankt dem Vorstand für die Arbeit des vergangenen Jahres und für die Vorbereitung zu dieser Generalversammlung. Aus Erfahrung weiß er, wie umfangreich insbesondere das Thema Satzungsänderung ist. Ferner ist es seiner Meinung nach schön zu wissen, dass wir als Schützenbruderschaft eine große Gemeinschaft darstellen.

T O P J gemütlicher Ausklang

Brudermeister Dieter Henke beendet diese Jahreshauptversammlung 2014 um 22:15 Uhr mit den Worten:

"Ich bedanke mich für eure Geduld und euer diszipliniertes Verhalten und wünsche Euch und euren Familien ein gesundes, harmonisches und erfolgreiches Jahr, in dem die Zeit füreinander in der Alltagshektik nicht zu kurz kommen sollte."

Danke für Eure Aufmerksamkeit und noch einen geselligen Abend.“

Dominik Bartels
(1. Schriftführer)

Dieter Henke
(1. Brudermeister)